

Rückmeldungen vom 14. September 2026 zum Ergebnis der Mediation Freiflächenphotovoltaik in Springen

Stichwortartige Verschriftlichung der Rückmeldungen/Wortmeldungen

- Sorge vor zusätzlichem Lärm für den Ortsteil durch Wechselrichter
[Antwort Verhandlungsgruppe Springen: Laut Reventon wären die Wechselrichter nur lokal hörbar, nicht bis in den Ort hinein.]
- Wie werden Bürgerinnen und Bürger in den weiteren Prozess eingebunden?
[Antwort Gemeinde: Im Bauleitplanverfahren ist eine öffentliche Beteiligung vorgesehen. Dabei können Hinweise/Bedenken eingebracht werden.]
- Was passiert, wenn Reventon kein Projekt umsetzt? *[Antwort Gemeinde: Dann ruht das Verfahren, bis es einen neuen Investor mit konkreten Planungen gibt.]*
- Der Netzanschluss/Stromleitungen sind teuer. Warum erweitert/verschiebt man die Kompromissfläche nicht nach Norden?
[Antwort Verhandlungsgruppe Springen: Ziel, was eine für die Landschaft verträgliche Fläche festzulegen, nicht ein wirtschaftlich attraktives Projekt zu finden]
- Akzeptanz für die Energiewende ist wichtig, der Bürgerwillen soll gehört werden
- Die Themen Netze und Speicher als wichtiger Baustein der Energiewende werden auf Heidenrod auch noch zukommen.
- Es ist unklar, ob es einen Investor geben wird, der auf der Fläche einen Solarpark bauen möchte.
- Aus Sicht der Flächeneigentümer ist das Ergebnis kein Kompromiss, sondern eine Ablehnung eines Solarparks.

